

Markgräfler Tagblatt

Gemütlicher Abend 2013

Neu einstudierte Chöre und altes Liedgut

Markgräfler Tagblatt, 03.12.2014 23:04 Uhr



Einen Liederabend vom Feinsten bot der Gesangverein Pfaffenberg. Fotos: Georg Ganter *Foto: Markgräfler Tagblatt*

Zell-Pfaffenberg (gg). Lediglich zu einem „Geselligen Abend“ hatten die Pfaffenberger Sänger in den Bürgersaal eingeladen, doch was die vielen Besucher geboten bekamen, war ein Liederabend vom Feinsten. Dirigentin Ursula Schliederer, die im zweiten Jahr den Männerchor im kleinen Bergdorf leitet, hatte mit den Sängern ein schönes Konzert mit einigen alten, aber auch zahlreichen neuen Liedern einstudiert, das vom Publikum begeistert aufgenommen wurde.

Musste man sich im ersten Jahr erst noch an die Partnerschaft mit der jungen, dynamischen Dirigentin und ihre neue, moderne Chorarbeit gewöhnen, so stand das zweite Jahr der Zusammenarbeit ganz im Zeichen des Ausbaus der präzisen Artikulation, aber auch dem Erlernen neuen, musikalisch anspruchsvollen Liedguts. So wechselten sich im ersten Teil des Konzerts neu einstudierte Chöre wie „Ein einzig böses Weib“ oder „Musik erfüllt die Welt“ von bekannten Komponisten wie Joseph Haydn oder Peter Brettnner mit alten, bekannten Liedern wie „Kommt in den Wald“ oder „Zeit ist ein Geschenk“ ab. Auffallend der harmonisch ausbalancierte Klangkörper und die klare, jede Silbe betonende Aussprache der Sänger, auf die Chorleiterin in ihrer Probenarbeit besonders Wert legt. „Sie hat uns das typische alemannische Nuscheln fast schon abgewöhnt“ meinte denn auch der Vorsitzende Christof Philipp.

[Fotostrecke2 Fotos](#)



Mit einem Tanz-Quodlibet, zu dem die Chorleiterin das Publikum erfolgreich einlud mitzusingen und zu tanzen, schloss der erste Teil des Konzertes.

Auch im zweiten Teil des Abends merkte man den Pfaffenberger Sängern in ihrem festlichen schwarzen Outfit mit den roten Farbtupfen die Freude und Begeisterung für die neue Interpretation von Chorgesang an. In „Ave Maria gratiosa“, ein bereits im Mittelalter von Adam Grumpelzhaimer komponierter Choral, oder „Regenbogenland“ von Manfred Bühler konnte der Chor, begleitet am Klavier von Thomas Klein, seinen harmonischen Klangkörper voll zur Geltung bringen. Zu Beifallsstürmen beim Publikum führte dann der für Männerchöre arrangierte Song „Santiano“ von der gleichnamigen deutschen Band aus Schleswig-Holstein. Und als dann Eberhard und Hans Seger sowie Konrad Lederer als Solisten ihre Version des Bobbejaan-Hits „Ich steh an der Bar und hab kein Geld“ vortrugen, erreichte die Stimmung im Saal ihren Höhepunkt.

Zu einem seltenen Jubiläum durfte Vorsitzender Christof Philipp am Liederabend die Glückwünsche der Sängerkollegen entgegennehmen. Seit nun mehr 40 Jahren ist er aktiver Sänger im Chor und darüber hinaus seit 27 Jahren Vorsitzender – Grund genug, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Nach dem gemeinsamen Abschlusslied „Kein schöner Land“ bedankte sich Christof Philipp mit einem Präsent bei der Dirigentin Ursula Schliederer für ihr großes Engagement und das Publikum belohnte die Sänger mit lang anhaltendem Applaus.